

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 1. Jul. 1794. N<sup>o</sup>. 78.

## Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 25. Jun.

Der Feind hat sich nach der Sambre nicht nur freiwillig um eine gute Strecke zurückgezogen, sondern ist auch von mehreren Posten, die er eingenommen hatte, wieder mit grossem Verlust vertrieben worden. Unser Heer an der Sambre ist nun auf 60,000 M. angewachsen. General Clairfait hat am 23ten der Uebermacht des Feindes abermals weichen müssen und sich nach Gent zurückgezogen. Die Franzosen sollen nur noch 2 Stunden von dieser Stadt entfernt und mit einem andern Korps gegen Brügge im Anzug seyn, wo General Walmoden mit einem Korps Engländer und Hannoveraner steht. Zu Ostende ist bereits ein Theil der englischen Armee unter den Befehlen des Grafen von Moira angekommen und der Rest wird in einigen Tagen erwartet, welches zusammen eine Verstärkung von 15,000 M. ausmachen wird. — Die Aufforderung an die Einwohner, sich zur Vertheidigung des Vaterlandes zu bewaffnen u. auf das erste Zeichen marschfertig zu seyn, hat den besten Erfolg gehabt.

Da sich Ypern durch Kapitulation an die Franzosen hat ergeben müssen, so wird nun der Operationsplan ganz verändert. Esflandern wird seiner eigenen Vertheidigung überlassen, und unter Wasser gesetzt. Die Armee des Generals Clairfait wird sich an die Schelde zurückziehen, dieselbe bedecken, und in Verbindung mit der englischen Armee, die sich von Gent bis nach Conde u. Valenciennes erstreckt, einen Kordon an diesem Flusse ziehen. Die schwere Artillerie ist in die 4 eroberte Festungen vertheilt worden. 32 Frachtschiffe mit 10,000 Mann frischer englischer Truppen sind zur Deckung Westflanderns bereits wirklich zu Ostende eingelaufen.

Die Franzosen haben die Abtei Dillers gänzlich zerstört, und 2 Mönche, welche we-

gen Krankheit sich nicht flüchten konnten, unmenschlich ermordet. Das königl. Schloß Marimont, wie auch die nahe dabei gelegene Nonnenabtei haben sie geplündert und in Brand gesteckt. — Die franz. Armee soll von Dünkirchen aus bis Philippeville, nach Aussage der Deserteurs, in 400,000 M. bestehen, und soll Befehl haben, nach Holland, es koste was es wolle, durch Brabant u. weiter vorzudringen. Bei der Uebergabe von Ypern fand man 300 Emigrirte und eben so viel Engländer u. Hannoveraner, die vermögde des Konventschlusses, erschossen wurden. Die übrige kriegsgefangene Soldaten sind nach St. Omer und Lille gebracht worden.

N. S. Es heißt so eben, Feldmarschall Prinz von Koburg habe in Vereinigung des Prinzen von Waldeck zwischen Nivelles und Soignies die Franzosen geschlagen, und ein Theil der feindlichen Armee sey hierauf über die Sambre zurückgegangen. Auch sagt man, General Beaulieu habe ihnen eine Schlappe angehängt.

Officieller Bericht aus Gent,  
vom 24. Jun. um 11 1/4 Uhr Abends.

Der Feind hat unsere Stellungen in drei Kolonnen angegriffen, ist aber mit Verlust zurückgeschlagen worden. Seit 2 Uhr frühe bis 5 Nachmitt. hielt die Kanonade auf den beiden Kolonnen des feindl. rechten Flügels und des Centrums an. Die Kolonne des linken Flügels formirte die Attaque gegen das Brüggerthor. Man hatte den Posten an der Mariekerker Brücke auf dem Brüggerkanale den holländ. u. hannövr. Truppen anvertrauet; allein letztere wurden gezwungen, sich zurückzuziehen. Diesen Vortheil benutzte der Feind, um den Einzug durch das Stadthor zu erzwingen, so blos durch eine Division vom Regim. G. H. Karl, welche Wunder der Tapferkeit wirkte, und allein dieses Thor verfocht, vertheidigt wurde, und den Muth nicht sinken ließ, obgleich der Feind

